



**Ella Karev**

***Slavery and Servitude in Late Period Egypt  
(c. 900-330 BC)***

Diss. Chicago 2022

<https://knowledge.uchicago.edu/record/4723>

**Thomas Staubli (2023)**

*Gab es Sklaven im Alten Ägypten?*

Während der naive Bibelleser diese Frage selbstverständlich bejahen würde (vgl. Ex 1,13-14; 5), gibt es die These, dass es in Ägypten keine Sklaven geben konnte, weil es auch so etwas wie Eigentum nicht gab (Bernadette Menu). Für die Ägyptologie war die Antwort auf die Frage in Bezug auf die Zeit, in der in Israel die biblischen Texte niedergeschrieben wurden, unklar (Antonio Loprieno).

Die Dissertation von Ella Karev untersucht die Frage daher für das späte (eisenzeitliche) Ägypten (900-330 v. Chr.). Ihre kurze Antwort lautet: Ja, Sklaven, Menschen also, die (nach heutiger Definition dieses Wortes) als das Eigentum anderer Menschen galten, gab es. Sie konnten gekauft, verkauft, verschenkt oder vererbt werden. Diese Transaktionen sahen im Detail allerdings anders aus als zum Beispiel gleichzeitig in Griechenland, entsprechend den unterschiedlichen gesellschaftlichen Organisationsstrukturen und einem unterschiedlichen Verständnis von Mein und Dein (eine Definition von «Eigentum» steht für das spätzeitliche Ägypten bisher aus).

Sklaven waren Menschen, die entweder durch Krieg in Gefangenschaft gerieten oder die ihre Arbeitskraft freiwillig opferten, um damit Hunger, Obdachlosigkeit und Tod zu entgehen. Sklaverei im großen Stil wie beispielsweise die systematische Ausbeutung des Silbers von Laurion durch die Athener mit bis zu 30'000 Sklaven ist für Ägypten nicht bezeugt. Die von Karev ausgewerteten Dokumente belegen Sklaverei auf persönlichen Dokumenten als ein Phänomen im kleinen Maßstab. Das Patronat über

Sklaven bot diesen Schutz durch Einbindung in einen Haushalt. Die Verantwortung des Patrons wurde in Ägypten sehr ernst genommen. Sklaven bzw. Leibeigene waren daher nicht die marginalsten Existenzen in Ägyptens Gesellschaft. Sozial entfremdeter als Sklaven waren Waisen, Vagabunden, verurteilte Kriminelle und Ausländer.

Aufgrund der Verantwortung des Patrons (Sklavenhalters) war der rein ökonomische Wert von Sklaven als Arbeitskräfte fraglich. Der Wert von Sklaven bestand in ihrer doppelten Eigenschaft als Arbeitskräfte einerseits und potentielltes Handelsgut (*economic tool*) andererseits.

In der Spätzeit Ägyptens waren die meisten Sklaven ägyptischer Herkunft, dies im Gegensatz zu früheren und vor allem späteren Epochen. Aufgrund der ausgewerteten Papyri kann Schuldknechtschaft nur selten nachgewiesen werden. Kinder kommen zwar in Listen für Schuldsicherheiten vor, doch scheinen sie selten, falls überhaupt, wegen nicht bezahlten Schulden versklavt worden zu sein.

Viele Fragen können aufgrund der mageren Datenbasis noch nicht zufriedenstellend beantwortet werden. So ist unklar, ob es im größeren Stil leibeigene Menschen gab, d.h. solche, die zu einem Landgut gehörten, das Eigentum eines Besitzers war, wie es eine Stele der dritten Zwischenzeit anzudeuten scheint und – falls ja – ob es sich um eine Art von Heloten handelte. (Als Heloten, «Eroberte, Gefangene», wurden in Sparta jene Menschen bezeichnet, die im Staat lebten, ja an die Scholle gebunden, aber keine Bürger waren.)

Nicht beantwortet wird in der Dissertation die Frage, wie die biblische Erzählung von der Sklaverei der Hebräer in Ägypten einzuordnen ist. Erzählt sie von Verhältnissen im Neuen Reich? Dann stellt sich die Frage der Überlieferung bis zur Verschriftung in einer Zeit als es offenbar Sklaverei dieser Art in Ägypten nicht (mehr) gab. Entstand die Erzählung erst in der Königszeit (8.-6. Jh. v. Chr.)? Dann stellt sich die Frage, ob sie Verhältnisse schildert, die auch in der Erzählzeit plausibel waren oder ob es sich um eine Fiktion innerhalb der Geschichte des hebräischen Volkes handelt.

#### **Literatur:**

Antonio Loprieno, Art. «Slavery and Servitude»: *UCLA Encyclopedia of Egyptology*, 2012.  
Bernadette Menu, *Les rapports de dépendance en Égypte à l'époque saïte et perse*, in: W. Reineke (ed.), *Acts: First International Congress of Egyptology, Cairo October 2-10, Boston 1976*, 477–82.

**Zitierweise: Thomas Staubli.** Rezension zu: *Ella Karev. Slavery and Servitude in Late Period Egypt (c. 900-330 BC). Chicago 2022*  
in: bbs 2.2023  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2023/Karev\\_Sklaverei.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2023/Karev_Sklaverei.pdf)